



Die Referent/innen und Tagungsleiter der Tagung (von li nach re):

Prof. Dr. Dagmar Börner-Klein (Düsseldorf), Prof. Dr. Reinhard von Bendemann (Bochum), Prof. Dr. Hermut Löhr (Münster), Prof. Dr. Jürgen Zangenberg (Leiden), Dr. Garrick Allen (Wuppertal), Prof. Dr. Susan Docherty (Birmingham), Prof. Dr. Markus Tiwald (Essen), Prof. Dr. Adrian Wypadlo (Münster), Prof. Dr. Peter Wick (Bochum) – nicht auf dem Bild: Dr. Rita Müller Fieberg (St. Augustin) © Dr. Beate Kowalski

Am 3./4. Juni 2016 fand in der Katholischen Hochschulgemeinde Dortmund die Jahrestagung des Netzwerks "Neues Testament an der Ruhr" zum Thema "Migrationsprozesse im Frühen Christentum" unter der Leitung von Prof. Dr. Reinhard von Bendemann (Bochum), Prof. Dr. Beate Kowalski (Dortmund) und Prof. Dr. Markus Tiwald (Essen) statt. Als Ehrengast hat Prof. Dr. Susan Docherty von der Newman University teilgenommen, die im Rahmen der Erasmus-Kooperation mit dem Institut für Katholische Theologie der TU Dortmund zu Besuch war.

Die mehr als 50 Teilnehmer/innen aus Wissenschaft und Pastoral und aus insgesamt 11 Nationen (Österreich, Schweiz, Niederlande, Belgien, Großbritannien, Argentinien, Polen, Rumänien, Griechenland, USA, Deutschland) haben ausgehend von insgesamt sieben präsentierten Vorträgen aus den Bereichen Judaistik, Neues Testament und Patristik vielfältigste Aspekte der Themenstellung diskutiert. Dabei wurde die Methodenvielfalt der einzelnen Disziplinen deutlich, die eine Bereicherung für den interdisziplinären Dialog darstellt. Die konkreten Fragestellungen galten der Begrifflichkeit ("Wann ist jemand ein Migrant/in?"), den Ausgangsfaktoren von Migration, aber auch den theologischen Deutungen. Spannend war etwa die Frage nach dem Zusammenhang von Migration und Mission, die lebhaft diskutiert wurde. Auch die eschatologischen und ethischen Dimensionen der Fragestellung wurden beleuchtet.

Die kirchliche, gesellschaftliche und politische Relevanz der neutestamentlichen Wissenschaften und benachbarten Disziplinen wurde deutlich; Theologie ist ein wichtiger Gesprächspartner in Fragen der Migrationsproblematik, auch in unserer Gesellschaft heute. Der Forschungsverband "Neues Testament an der Ruhr" leistet dazu seinen Beitrag, indem er aktuelle Themen aufgreift, die insbesondere für die Region Ruhrgebiet von aktueller Bedeutung sind. Besonders erfreulich war daher die Teilnahme von Mitarbeiter/innen aus der pastoralen Praxis.

Die nächste Tagung des Netzwerkes findet am 26./27. Mai 2017 am gleichen Ort statt. Das Thema wird weiter unter Einbeziehung der Fächer Soziologie, Interkulturelle Theologie, Altes und Neues Testament weiter vertieft.